



Vorlage Nr. 101.16.507

Kassel, 30.04.2007

## Programme für Rothenditmold

### Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport  
und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine Sozialstation mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der Sozialstation sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten
- Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten

### **Begründung:**

Bei Programmen, die in Kasseler Stadtteilen mit besonderem Förderbedarf aufgelegt wurden, hat sich gezeigt, dass das Ergebnis durchaus positiv sein kann, wenn sie auf breite Basis gestellt sind.

Rothenditmold ist ein Stadtteil mit besonderem Förderbedarf, eine breite Basis in Gestalt eines Runden Tisches besteht seit 2001, angemessene Konsequenzen sind aber nicht zu erkennen.

Die Valentin-Traudt-Schule verfügt als einzige Schule in vergleichbaren Kasseler Quartieren nicht über Schulsozialarbeit oder eine vergleichbare Einrichtung.

Der Stadtteil und die Schule fühlen sich zu Recht benachteiligt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Peter Liebetau

gez. Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender